



Methodische Aspekte des Erlebnisturnens mit Stationskarten

Die Handhabung der Stationskarten und die Organisation erfordert Übung und Gewöhnung. Bevor die Karten ausgehändigt werden, bespricht die Übungsleitung die einzelnen Stationen mit den Kindern. An dieser Stelle kann eine Spannung erzeugt werden, die die Kinder motivieren soll. Gibt es Geräte, die einer Erklärung hinsichtlich Aufbau und Handhabung bedürfen, werden diese auch in der Großgruppe vorab erläutert.

Die Stationskarten werden anschließend von der Übungsleitung an ihren Platz in der Halle positioniert. Sie können auf den Boden gelegt werden oder an die Wand geheftet werden. Sie sollten gut sichtbar und für jedes Kind lesbar sein.



Hinweise:

- Die Stationen so verteilen, dass die Geräte, vor allem schwere, nicht so weit transportiert werden müssen.
- Es empfiehlt sich, die Bewegungsstationen im Kreis oder einem großen Rechteck entlang der Außenwände anzuordnen.

Erst wenn alles geklärt ist, werden die Kleingruppen eingeteilt. Danach werden die Stationen aufgebaut. Ist Hilfe von Seiten der Übungsleitung notwendig, greift die ÜL ein. Aber nur dann!

Ist eine Gruppe fertig, setzen sich alle Kinder in den Kreis und warten bis alle Stationen aufgebaut sind.

Zum Schluss kontrolliert die Übungsleitung alle Geräte und Aufbauten auf Sicherheit. Ist alles einwandfrei gibt die Übungsleitung das Zeichen zu beginnen. Alle Gruppen beginnen gleichzeitig!

Folgende Regeln müssen mit den Kindern besprochen werden. Die Übungsleitung besteht auf die Einhaltung dieser Regeln:

- Genügend Abstand zu den anderen turnenden Kindern einhalten.
- Genügend Abstand zu sich bewegenden Geräten einhalten (z.B. wippende Bank oder Ringe).
- Es bewegt sich in der Regel immer nur ein Kind einer Gruppe.
- Die anderen Kinder warten mit genügendem Abstand bis sie an der Reihe sind.